



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.org>
<http://www.cdu-csu-ep.de>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 23. November 2007

Andreas Schwab (EVP-ED/CDU):

Patienten in den Mittelpunkt stellen

Der stellvertretende Koordinator im Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments, Andreas Schwab, hat angesichts der jüngsten Diskussionen um die geplante EU-Richtlinie zur Schaffung eines Binnenmarkts für Gesundheitsdienstleistungen betont: "Ich unterstütze die Kommission in ihrem Vorhaben, einen echten Gesundheitsbinnenmarkt zu schaffen. Bei den Überlegungen sollten die Patienten im Mittelpunkt stehen."

Es sei klar, dass auch die Gesundheitsdienstleistungen den Grundprinzipien des Binnenmarkts entsprechen müssen. "Es ist aber voreilig, jetzt eine Diskussion darüber loszutreten, ob das Bestimmungsland- oder das Ursprungslandprinzip gelten soll, bevor die Kommission überhaupt einen Legislativtext vorgelegt hat".

Die Kommission hatte angekündigt, am 5. Dezember einen Textvorschlag vorlegen. "Gerade die Gesundheitsdienstleistungen sind ein äußerst komplizierter und sensibler Bereich. Offenbar soll aber von sozialistischer Seite eine Drohkulisse aufgebaut werden, um über den Umweg der Gesundheitsdienstleistungen doch noch zu einer Rahmenrichtlinie für den gesamten Bereich der Dienstleistungen von allgemeinem Interesse zu kommen", so Schwab weiter.

Auch das Argument der angeblichen Rechtsunsicherheit des Richtlinienentwurfs sei nicht stichhaltig. Sinn der Richtlinie sei vielmehr, die bereits bestehende Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zu kodifizieren und den Anspruch auch auf grenzüberschreitende Kostenerstattung festzuschreiben. Diese Kostenerstattung soll sich bei Behandlungen im Ausland dann an den im jeweiligen Heimatland geltenden Kostensätzen orientieren. "Die Zielsetzung der Richtlinie ist also völlig eindeutig und liegt klar im Interesse der europäischen Bürgerinnen und Bürger. Ideologische Grabenkämpfe sind hier deshalb völlig fehl am Platz", so der EVP-Binnenmarktpolitiker abschließend.

Weitere Informationen:

Büro Dr. Andreas Schwab, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2837938

EVP-ED-Pressestelle, Knut Gölz, Tel.: +32 - 479 - 972144

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament

Knut Gölz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 97 21 44 (GSM)

Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)

Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)

Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044